

Hausaufgabenkonzept Schule Ipsach

Zyklus 2

Die detaillierten Informationen zu den Hausaufgaben finden Sie auf be.lehrplan.ch
> Allgemeine Hinweise und Bestimmungen > 5.1.5

1. Leitideen und Ziele der Hausaufgaben

Schulisches Lernen findet im Unterricht statt. Die Hausaufgaben dienen der Vor- und Nachbereitung von Arbeiten, die Gegenstand des Unterrichts sind. Neben der Schule sollen die Kinder und Jugendlichen genügend Zeit finden, sich zu erholen und einer Freizeitbeschäftigung nachzugehen (z.B. Musik, Spiel, Sport).

Die Schule fördert das selbständige Lernen und die zunehmende Verantwortung für den eigenen Lernprozess hauptsächlich im Unterricht. Ebenso gehören Übungs- und Vertiefungsphasen grundsätzlich zum Unterricht.

Die Schülerinnen und Schüler sollen über die notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten verfügen, die Hausaufgaben ohne Hilfe der Eltern oder anderer erwachsener Personen bearbeiten zu können. Hausaufgaben dienen nicht dazu, Unterricht zu Hause nachzuholen bzw. ergänzend weiterzuführen.

Bei einem Bezug von freien Halbtagen oder bei krankheitsbedingten Absenzen setzen wir keine Hausarbeit voraus. Das Nachholen verpasster Lerninhalte bei Dispensationen und Halbtagen liegt in der Verantwortung der Schülerinnen, Schüler und Eltern. Die Eltern wenden sich an die Klassenlehrperson, damit allfällige Arbeiten koordiniert werden können.

2. Zeitumfang der Hausaufgaben

Die Lehrpersonen können Hausaufgaben erteilen. Dabei dürfen folgende zeitliche Vorgaben insgesamt nicht überschritten werden:

2. Zyklus (3. bis 6. Klasse): 30 bis max. 45 Minuten pro Woche

Von Freitag auf Montag, über die Fest- und Feiertage sowie über die Ferien dürfen keine Hausaufgaben erteilt werden.

3. Aufgabe der Schule

Das Klassenteam koordiniert die Hausaufgaben. Die Hausaufgaben dienen vorwiegend der Festigung, Übung und Automatisierung. Die Hausaufgaben sind zeitlich eingrenzbar:

- Fichier (Französisch)
- Vocabulary (Englisch)
- Blitze (Mathematik)
- Merkwörtli (Deutsch)

In jedem Klassenzimmer sind im 2. Zyklus die Hausaufgaben übersichtlich und transparent einsehbar (beispielsweise ein Hausaufgabenplan an der Wandtafel oder Eintragungen im Klassenbuch).

Die Schülerinnen und Schüler führen ein Kontakt- oder Hausaufgabenheft.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten Rückmeldungen zu ihren Arbeiten. Im Zentrum steht dabei nicht nur die Lösung, sondern auch der Lösungsprozess.

Die Lektion „Lernraum“ wird für die Vermittlung von Lernstrategien genutzt und bietet altersdurchmischte Übungssequenzen an.

Die Hausaufgaben geben einen Einblick ins das aktuelle Unterrichtsgeschehen.

Der Quartalsbrief informiert über die aktuellen Lerninhalte.

4. Erwartungen an die Eltern

Die Eltern motivieren ihr Kind, dem Schulalltag neugierig zu begegnen und Ausdauer beim Lernen zu zeigen.

Sie ermutigen ihr Kind, die Arbeiten selbständig zu erledigen und unterstützen es bei der Selbstorganisation.